



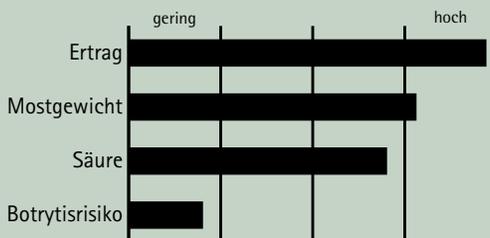
# Rotberger

**Zuchtnummer:** Gm 3/37

Die Rebsorte Rotberger ist eine Kreuzung zweier Traditionssorten aus Württemberg und dem Rheingau. Er wird im Rheingau, an der Hessischen Bergstrasse, in Württemberg sowie an der Ahr auf insgesamt 12 Hektar (2015) angebaut. Die Weine des Rotbergers sind frisch, trollinger-ähnlich, hell rubinrot mit markant sortentypischem Geschmack. Er ist besonders geeignet zur Rosé- oder Weißherbsterzeugung, sowie zur Versektung – auch als Rotsekt.

**Herkunft:** Die Rebsorte Rotberger ist eine Kreuzung von Prof. Dr. Heinrich Birk aus dem Jahre 1928 der Elternsorten Trollinger x Weißer Riesling. Er ist also verwandt mit dem Kerner. Rotberger erhielt 1969 Sortenschutz und wurde 1971 in die Sortenliste eingetragen.

## Rotberger



## Für Geisenheim eingetragene Klone:

31-20 Gm, 30-39 Gm, 28-18 Gm, 38-25 Gm, 34-32 Gm, 37-2 Gm, 32-38 Gm, 30-40 Gm.

## Ampelographie:

**Triebspitze:** dichtwollig bis filzig, weiß mit grünlichem Hauch; **Blatt:** junges Blatt gelblich grün, interkostal rotbraun gefleckt, ausgewachsenes Blatt mittelgroß, drei- bis fünflappig, keilförmiger Mittellappen, unterseits stark spinnwebig, oberseits stark blasig, Stielbucht stark überlappend; **Traube:** mittelgroß, breit kegelförmig, kompakt, Beeren mittelgroß bis groß, rotblau, beduftet, rundlich.

## Eigenschaften:

<b>Wuchs:</b>	stark
<b>Austrieb:</b>	mittel
<b>Blütezeitpunkt:</b>	mittel
<b>Reifezeit:</b>	mittel bis spät
<b>Lageansprüche:</b>	mittel

## Bemerkungen:

Rotberger benötigt tiefgründige, nicht zur Trockenheit neigende Böden. Trotz des aufrechten, kräftigen Wuchses besitzt er eine starke Geiztrieb Bildung. Die dadurch bedingte dichte Laubwand macht ihn anfällig gegen Oidium. Er ist sehr blütefest und ertragsstabil.